



Stacky – Einbaurahmen

Unter dem Namen Stacky ist ein universell nutzbarer Einbaurahmen für Projektoren auf den Markt gekommen, der viele Montageprobleme lösen kann.

Wer kennt das Problem nicht? Schnell mal den alten ADAC-Atlas oder ein paar CD-Hüllen unter den Beamer schieben, weil das Bild zu tief ist oder das fummelige Anbringen von Haltern, um den Beamer abhängen zu können? Dann noch die Frage: Wie bekomme ich überhaupt meine Sekundärsicherung an den Projektor?

Einzellösungen vor allem für die richtig großen Projektoren gab es zwar schon, doch im mittleren Segment, also semi-professionellen Beamern, die bei vielen Versammlungsstätten oder auch bei Rental-Firmen zu finden sind, gab es deutliche Lücken. Da muss mehr improvisiert werden als geplant. Der Stacky kann sicherlich einige Probleme auf Anhieb lösen. Der Einbaurahmen ist nicht für viele Wechsel, sondern für eine dauerhafte Nutzung am Projektor konzipiert.

Die Belastbarkeit des Stacky-Rahmen liegt bei maximal 15 kg und ist somit nicht für alle Beamer zu verwenden. Trotzdem können viele kleine bis mittlere Projektoren damit genutzt werden. Dazu gibt es vier verschiedenen Versionen des Stacky. Diese unterscheiden sich in der Größe. Die kleinste Ausführung hat die Innenmaße von 12 x 20 x 30 cm

(Höhe x Breite x Tiefe) bei 2 kg Eigengewicht und in der Maxiausführung (4 kg) bekommt man Geräte untergebracht, die die Maße 18 x 45 x 45 cm nicht überschreiten.

Der Rahmen selbst besteht aus beschichtetem Aluminium und verfügt unten über vier separat verstellbare Schraubfüße mit einem M8-Gewinde. Über die Füße lässt sich der Rahmen inkl. Beamer sehr gut ausrichten. Als Boden ist ein Lochblech eingesetzt, an dem der Projektor als auch alle weiteren Zubehörteile wie Traversenhalterungen angebracht werden können. Als Zubehör gibt es optional Traversen- sowie Deckenhalterungen jeweils in verschiedenen Längen. Daneben sind aber noch weitere interessante Ausstattungen erhältlich, wie Montageplatten, Halfcoupler oder auch passende Ringschrauben. Alle Teile, vom Rahmen bis zum Coupler machen einen sehr guten Eindruck. Die Schellen und Coupler zum Anbringen an Traversen sind vom Rigging- und Traversenhersteller Global Truss. Der Rahmen ist darüber hinaus vom TÜV geprüft worden. Der Bericht sowie Handbücher sind auf der Homepage www.thestacky.de runterzuladen. In dem Rahmen lassen sich Projektoren

sehr gut stapeln, was sehr oft wegen Backupgründen und/oder Helligkeitsgründen gemacht wird. Die Bedienungs- und Montageanleitung ist jedenfalls sehr gut und lässt kaum Fragen offen.

Fazit

Durch den Stacky ergeben sich viele Vorteile im Umgang mit Projektoren. Vor allem für die kleinen bis mittleren Klassen, für die es keine gesonderten Cases gibt, ist dieser Rahmen nicht nur für Projektionsanwendungen geeignet, sondern auch zur Lagerung sehr interessant. Die Preise, die zwischen ca. 290,00 € und 400,00 € für die größte Variante liegen, sind dazu nicht übertrieben. Man bekommt einen hochwertigen Einbaurahmen für Projektoren, der mit Hilfe von gutem Zubehör vielseitig verwendbar ist und die klassischen Probleme beim Umgang mit Projektionen verringert. Erhältlich ist der Stacky im Internet oder direkt bei Marion Schmidt & André Schulz GbR in Berlin.

◆ Text: Marcel Courth
Foto: Dieter Stork